



Signale aus Wien

Bei der Nordzulaufstrecke für den Brennerbasistunnel werden nun drei Nationalräte aktiv. Seite 34

Foto: Getty Images/Stockphoto



Die ersten Arbeiten an der Jochberger Straße laufen bereits. Bis zur Wintersaison sollen diese abgeschlossen sein. Im Frühling folgt dann Teil zwei der Straßen-Sanierung.

Foto: Angerer

Jochberger Straße wird saniert

Die wichtige Einfahrtsstraße nach Kitzbühel soll begradigt werden, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Gebaut wird bis Frühling 2019.

Von Harald Angerer

Kitzbühel – Alle Jahre wieder spielt sich auf der Jochberger Straße in Kitzbühel ein Verkehrschaos ab. Vor allem in der Hauptsaison kommt es immer wieder zu massiven Staus auf der Einfahrtsstraße in die Stadt. Das soll nun verbessert werden. Die Straße wird von der Kapser Kreuzung bis zur Kreuzung Malinggasse saniert und im Zuge der Arbeiten auch begradigt. Die Straße soll dann durchgehend eine Breite von 6,5 Metern aufweisen.

„Wir wollen damit vor allem den Verkehrsfluss auf der Straße verbessern“, schildert Kitzbühels Straßenreferent Hermann Huber. Mit den ersten Bauarbeiten wurde bereits begonnen. „Derzeit sind aber die Stadtwerke am Zug. Es werden neue Leitungen verlegt. Im Herbst wird dann nur eine Grundschicht Asphalt aufgezogen“, schildert Huber.

Somit kann sich das Erdreich über den Winter setzen, das soll weitere Schäden verhindern. Im Frühling wird dann die eigentliche Straßensanierung in Angriff genommen. „Bis dahin wird die Detailplanung abgeschlossen sein“, schildert Huber. Es ge-

be vor allem auch noch viele private Grundbesitzer, mit denen noch Gespräche geführt werden müssten.

Verbessert werden soll auch das Parken in der Jochberger Straße. So sollen an den Parkbuchten, bei denen parallel zur Straße geparkt wird, abgeschrägte Randsteine zum Einsatz kommen. „Wir erhoffen uns, dass die Autofahrer dann weniger Angst vor den Randsteinen haben und damit tiefer in die Parkbucht einparken“, sagt Huber. Auch dadurch soll der Verkehrsfluss verbessert werden. Die Umbauarbeiten sollen nicht zu Lasten der Fußgänger gehen, wie Huber betont. Der Gehsteig werde nur dort schmaler gemacht, wo er momentan etwas zu breit ist. Die Kosten für die Sanierung liegen bei 400.000 Euro.

Das **FACHGESCHÄFT** für die ganze Familie!

PRANTL SCHUHE

6134 Vomp Feldweg 1
Tel.: 05242/62530
Web: www.prantlschuhe.at

Hansi und Co. spielen 13.000 Gäste in die Region

Bereits zum 25. Mal findet in Ellmau der Musikherbst statt. Längst profitiert von den 40.000 Nächtigungen auch der Bezirk Kitzbühel.

Von Michael Mader

Going, Ellmau – Eine Idee, 100 Künstler, 5400 Songs und 250.000 Fans – mit diesen vier Zahlen belegt die Firma Travel Partner als Veranstalter des Musikherbstes am Wilden Kaiser die 25-jährige Erfolgsgeschichte dieses Events bei der Vorstellung beim Stanglwirt in Going.

„Wir haben vor 25 Jahren in einem ganz kleinen Zelt mit 650 Gästen gestartet“, erzählt Michael Poot, Geschäftsführer der Travel Partner Group, von den Anfängen der Idee, die Saison zu verlängern. Mitte/Anfang September sei der Tourismus in Tirol nahezu am Ende gewesen, die „Gehsteige wurden hochgeklappt“.

Für den diesjährigen Musikherbst im Zentrum von Ellmau wird laut Georg Steiner von Travel Partner mit 50 mal 145 Metern nicht nur das größte Einzelzelt Tirols aufgestellt, von 26. bis 30. September bzw. von 3. bis 7. Oktober werden in Summe 280 Reisebusse mit Gästen erwartet. Poot rechnet mit fast 13.000 Besuchern und 40.000 Nächtigungen. Letztere beschränken sich längst nicht mehr nur auf Ellmau. „Die Gäste werden in einem Umkreis von 40 Kilometern untergebracht. Von der Wildschönau bis Fieberbrunn und Kitzbühel bis Walchsee“, weiß Poot.

Dafür, dass die Gäste so zahlreich kommen, sorgen unter anderem die bei-



Staraufgebot: Die Hollerstauden, Georg Steiner von Veranstalter Travel Partner, Hansi Hinterseer, Travel-Partner-CEO Michael Poot, Tirol-Werbungs-Chef Josef Margreiter und Marc Pircher (v. l.).

Foto: Mader

den Stars des Musikherbstes Hansi Hinterseer und Marc Pircher. Beide streuen dem Veranstalter Rosen. Ebenso Tirol-Werbungs-Chef Josef Margreiter: „Was ihr hier aufzieht, passt zum Land und der Landschaft.“

„Ich bin seit 16 Jahren dabei und habe mich entschlossen, nun auch mein eigenes Festival in den Musikherbst zu integrieren inklusive Fantreffen auf der Wochenbrunner Alm“, sagt Pircher.

„Euer Konzept spricht für euch. Ihr seid mit Liebe und Herz dabei wie auch wir mit Liebe und Herz bei unserer Musik. Und die Leute sind zufrieden“, lobt Hinterseer.

Mit 5200 Quadratmetern ist das Musikherbst-Zelt größer als die meisten Bierzelte auf dem Münchner Oktoberfest. Kommenden Montag wird mit dem Aufbau im Dorf begonnen, bislang stand es immer am Parkplatz der Hartkaiserbahn. Neu ist eine

Almhütte im Zelt als Teil des VIP-Bereiches. Pro Veranstaltung werden übrigens 5000 Jausenteller und 10.000 Brezen verzehrt sowie 25.000 Liter Bier getrunken.

Poot, der das Programm auch immer wieder an das Publikum anpassen möchte, gibt bereits einen Ausblick auf das nächste Jahr: „Da holen wir den Kaiser an den Kaiser“, hat er neben DJ Ötzi und Maite Kelly auch Roland Kaiser engagiert.

Ratsch und Tratsch in Westendorf

Westendorf – Nach über zehn Jahren kehrte die Volksbühne Westendorf in den Alpenrosensaal zurück. Sie spielt „Ratsch und Tratsch“, eine Komödie von Peter Landstorfer. Dabei geht es um ein kleines Dorf, in dem man keine Geheimnisse hat. Der blühende Dorfratsch ist harmlos und keiner will dem anderen ernsthaft schaden. Das ändert sich, als der Erbhof-Bauer einen Brief aus der Stadt erhält, den er ungeöffnet in seiner Jackentasche vergisst. Nun wird über den Inhalt des Brie-

fes hinter vorgehaltener Hand getuschelt, diskutiert und spekuliert. Die Gerüchte reichen von einfachen Verdächtigungen bis hin zu handfesten Beschuldigungen.

Gespielt wird das Stück noch am Samstag, 8., Mittwoch, 12., Donnerstag, 20., und Mittwoch, 26. September. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr (freie Platzwahl). Auch gibt es eine Nachmittagsvorstellung am Sonntag, 16. September um 15 Uhr. Kartentelefon (auch SMS): 0699/10402678. (TT)

Kommentar

Garant für Quoten

Von Michael Mader

Das auch die 25. Auflage des Musikherbstes in Ellmau von den Gästen regelrecht gestürmt wird, ist auch ein Verdienst von Hansi Hinterseer. Der blonde Kitzbüheler mit seinem Zahnpastälächeln steckt einfach an – nämlich mit der guten Laune, die er verbreitet und die nicht aufgesetzt ist. „Der Hansi ist ein Netter“, bekommt man in Kitzbühel immer wieder zu hören, wenn er mit seinem Cabrio lächelnd durch die Stadt fährt und für jeden ein „Griß di“ übrig hat. Kein Wunder, dass man beim Musikherbst schon seit 16 Jahren auf Hinterseer setzt und er der Mega-Veranstaltung treu bleibt. Hansi ist einfach ein Garant für gute Quoten. 280 Reisebusse mit Fans aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland, Belgien, Frankreich usw. sprechen für sich.



TONI

Bilanzen

„Heint isch Amazon an Unternehmen, des über eine Billion Dollar Wert hat. Des hebt aber nit lang. Wenn mir in der Familie erscht alle Packlen de Woche zruggschicken, schaut die Bilanz ganz anders aus.“



KURZ ZITIERT

„Das neue Uni-Gebäude musste um die vorhandenen Bäume herumgebaut werden.“

Hemma Fasch

Die Architektin zu den Herausforderungen beim Bau des Campus Lienz.

ZAHL DES TAGES

13.000

Besucher. So viele Gäste werden auch heuer wieder beim Musikherbst in Ellmau mit Hauptstar Hansi Hinterseer erwartet.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung
ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto